

Pressemitteilung

der Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe/Brunsbüttel
vom 23.12.2010

Die BI gibt voller Freude und Dankbarkeit bekannt, dass der Energiekonzern GdF Suez entschieden hat, kein Kohlekraftwerk in Brunsbüttel zu bauen.

Diese gute Nachricht hat der Projektleiter, Herr Frank Albers, vorhin telefonisch übermittelt.

Als Gründe nannte er:

- das gewünschte Maß an Rechtssicherheit sei noch immer nicht erreicht (hier spielte der Widerstand in der Bevölkerung (getragen durch die BI) sowie die Normenkontrollklage eines BI-Mitglieds gegen den B-Plan 55, der das 800 MW-Kohlekraftwerk ermöglichen sollte, gewichtige Rollen)
- ein Partner zur Verwirklichung des Projekt sei nicht gefunden worden (dieses Schicksal wird auch die SWS nach der beschlossenen Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke ereilen)
- schon die Planungen seien teurer gewesen als erwartet.

Die BI ruft alle BürgerInnen, die erkannt haben, dass Kohlekraftwerke im Angesicht des Klimawandels die falsche Zukunftsinvestition sind, dazu auf, neben ihrer Ablehnung sich auch öffentlich als Kohlekraftgegner zu engagieren, bei der BI mitzuarbeiten und mitzuhelfen, den Widerstand noch weiter zu verbreiten.

Den Kohlekraftwerksbefürwortern unter den maßgeblichen Politikern muss klar werden, dass sie keine Chancen haben wiedergewählt zu werden, wenn sie für eine Klimaschutzabgabe UND neue Kohlekraftwerke die Hand heben.

„Nun geht es mit doppelter Kraft gegen das Wahnsinnsprojekt der SWS“, so BI-Mitglied Dr. Karsten Hinrichsen, „den erneuerbaren Energien und dem sparsamen Gebrauch von Energie gehören die Zukunft. Wir wollen unseren Kindeskindern keinen geplünderten Planeten hinterlassen.“

Für Nachfragen:

Karsten Hinrichsen, Tel. 04829/7080